

Deutsch	Theodor Fontane - Gorm Grymme	Name:
		Datum:

- König Gorm herrscht über Dänemark,  
 Er herrscht die dreißig Jahr,  
 Sein Sinn ist fest, seine Hand ist stark,  
 Weiß worden ist nur sein Haar,  
 5 Weiß worden sind nur seine buschigen Brau'n,  
 Die machten manchen stumm,  
 In Grimme liebte er drein zu schaun,-  
 Gorm Grymme heißt er drum.
- 10 Und die Jarls kamen zum Feste des Jul,  
 Gorm Grymme sitzt im Saal,  
 Und neben ihm sitzt, auf beinernem Stuhl,  
 Thyra Danebod, sein Gemahl;  
 Sie reichen einander still die Hand  
 Und blicken sich an zugleich,  
 15 Ein Lächeln in beider Augen stand-  
 Gorm Grymme, was macht dich so weich?
- Den Saal hinunter, in offener Hall,  
 da fliegt es wie Locken im Wind,  
 Jung-Harald spielt mit dem Federball,  
 20 Jung-Harald, ihr einziges Kind,  
 sein Wuchs ist schlank, blond ist sein Haar,  
 Blau-golden ist sein Kleid,  
 Jung-Harald ist heut fünfzehn Jahr,  
 Und sie lieben ihn allbeid'.
- 25 Sie lieben ihn beid'; eine Ahnung bang  
 Kommt über die Königin,  
 Gorm Grymme aber den Saal entlang  
 Auf Jung-Harald deutet er hin,  
 Und er hebt sich zum Sprechen-sein Mantel rot  
 30 Gleitet nieder auf den Grund:  
 „Wer je mir spräche ´er ist tot´,  
 Der müsste sterben zur Stund´!“
- Und Monde gehn. Es schmolz der Schnee,  
 Der Sommer kam zu Gast,  
 35 Dreihundert Schiffe fahren in See,  
 Jung-Harald steht am Mast,  
 Er steht am Mast, er singt ein Lied,  
 Bis sich´s im Winde brach,  
 Das letzte Segel, es schwand, es schied-  
 40 Gorm Grymme schaut ihm nach.
- Und wieder Monde. Grau Herbstestag  
 Liegt über Sund und Meer,

Deutsch	Theodor Fontane - Gorm Grymme	Name:
		Datum:

Drei Schiffe mit mattem Ruderschlag  
 Rudern heimwärts drüber her;  
 45 Schwarz hängen die Wimpel auf Brömsebro-Moor  
 Jung-Harald liegt im Blut-  
 Wer bringt die Kunde vor Königs Ohr?  
*Keiner* hat den Mut.

Thyra Danebod schreitet hinab an den Strand,  
 50 Sie hatte die Segel gesehn;  
 Sie spricht: „Und bangt sich eurer Mund,  
*Ich* meld´ ihm, was geschehn.“  
 Ab legt sie ihr rotes Korallengeschmeid´  
 Und die Gemme von Opal,  
 55 Sie kleidet sich in ein schwarzes Kleid  
 Und tritt in Hall´und Saal.

In Hall´und Saal. An Pfeiler und Wand  
 Goldteppiche ziehen sich hin,  
 Schwarze Teppiche nun mit eigener Hand  
 60 Hängt drüber die Königin,  
 Und sie zündet zwölf Kerzen, ihr flackernd Licht,  
 Es gab einen trüben Schein,  
 Und sie legt ein Gewebe, schwarz und dicht,  
 Auf den Stuhl von Elfenbein.

65 Ein tritt Gorm Grymme. Es zittert sein Gang,  
 Er schreitet wie im Traum,  
 Er starrt die schwarze Hall´entlang,  
 Die Lichter, er sieht sie kaum,  
 Er spricht: „Es weht wie Schwüle hier,  
 70 Ich will an Meer und Strand,  
 Reich meinen rot-goldenen Mantel mir  
 Und reiche mir deine Hand.“

Sie gab ihm um einen Mantel dicht,  
 Der war nicht golden, nicht rot,  
 75 Gorm Grymme sprach: „Was niemand spricht,  
*Ich* sprech´es: er ist tot.“  
 Er setzte sich nieder, wo er stand,  
 Ein Windstoß fuhr durchs Haus,  
 Die Königin hielt des Königs Hand,  
 80 Die Lichter loschen aus.

Deutsch	Theodor Fontane - Gorm Grymme	Name:
		Datum:

Löse die Aufgaben in Einzelarbeit:

1. Lies die Ballade aufmerksam mehrmals still für dich.
2. Schreibe alle dir unbekanntes Wörter mit der Zeilenangabe aus dem Text heraus.  
Ermittle ihre Bedeutung mithilfe von Wörterbüchern oder dem Internet.  
Vergleiche mit dem Lösungsblatt. (L1)
3. Wer sind die Hauptpersonen in der Ballade?  
Was erfährst du über sie? (biografische Fakten, Aussehen, Eigenschaften, Verhaltensweisen)  
**Notiere in Stichpunkten. Du kannst auch eine Tabelle anlegen.**  
Vergleiche mit dem Lösungsblatt. (L2)
4. Erkläre den Ausspruch von König Gorm mit eigenen Worten:  
„Wer je mir spräche „er ist tot“, der müsste sterben zur Stund.“ (Zeile 31-32)  
**Extra:** Findest du seine Gedanken richtig? Begründe kurz.  
**Schreibe in Sätzen.**
5. Wie verstehst du den letzten Vers der Ballade? (Z 79-80)  
Warum, denkst du, endet sie so?  
**Schreibe in Sätzen.**
6. Stelle die **Handlung** der Ballade bildlich als **Wandcomic** dar.  
Zeichne für jede Strophe ein Bild.  
Verwendet Zeichenblätter im A4 Format.  
Zeichne **mit Pinsel und Farbe**.  
Du kannst, wie bei einem Comic, Sprech- und Gedankenblasen darstellen.  
Beachte die **Farben und ihre Symbolik**. (Hinweise gibt der Text.)
7. Ordne die gemalten Bilder so an, dass du mit ihnen zeigen kannst, wie der **Spannungsverlauf** der Ballade gestaltet ist. (Einleitung, Steigerung der Spannung, Höhepunkt, Schluss)  
Mache **ein Foto** von dem entstandenen Wandcomic.
8. Bereite den Balladentext zum ausdrucksvollen Lesevortrag vor.  
Nimm dafür geeignete Markierungen im Text vor.  
Übe den Balladenvortrag.  
**Extra:** Lerne die Ballade auswendig.

Deutsch	Theodor Fontane - Gorm Grymme	Name:
		Datum: